

nous sommes censés faire état des mesures prises en réaction aux recommandations du comité. Comme les expériences faites avec les rapports périodiques présentés jusqu'ici ont été bonnes, notre pays n'a aucune raison de refuser ce genre de dialogue.

Encore un mot pour répondre à M. Reimann sur la question de la concurrence avec d'autres instruments de contrôle internationaux: la Suisse reconnaît la compétence du Comité pour l'élimination de la discrimination raciale pour recevoir et examiner des communications émanant de personnes ou de groupes de personnes relevant de la juridiction de la Suisse, qui affirment être victimes d'une violation par la Suisse de l'un quelconque des droits énoncés dans ladite convention, sous réserve que le comité n'examine les communications émanant d'une personne ou d'un groupe de personnes qu'à la condition que le comité se soit assuré que la même affaire n'est pas examinée ou n'a pas été examinée dans le cadre d'une autre procédure d'enquête ou de règlement international.

Enfin, pour ce qui concerne le deuxième objet, en réponse au postulat 03.3001 de la Commission de politique extérieure, je puis vous affirmer à ce propos que le Conseil fédéral s'engage à soumettre les futurs rapports périodiques du comité aux Commissions de politique extérieure, qui auront ainsi l'occasion de donner leur avis.

Präsident (Plattner Gian-Reto, Präsident): Wir sind bereits in der letzten Sommersession auf die Vorlage eingetreten.

Bundesbeschluss betreffend die Anerkennung der Zuständigkeit des Uno-Ausschusses zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (CERD) für die Entgegennahme und Erörterung von Mitteilungen gemäss Artikel 14 des Internationalen Übereinkommens von 1965 zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung Arrêté fédéral portant reconnaissance de la compétence du Comité de l'ONU pour l'élimination de la discrimination raciale (CERD) pour recevoir et examiner des communications au sens de l'article 14 de la Convention internationale de 1965 sur l'élimination de toutes les formes de discrimination raciale

Gesamtberatung – Traitement global

**Titel und Ingress, Art. 1, 2
Titre et préambule, art. 1, 2**

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble
Für Annahme des Entwurfes 20 Stimmen
Dagegen 2 Stimmen

03.3001

**Postulat APK-SR (01.052).
Rassendiskriminierung.
Periodische Berichte an die
Aussenpolitischen Kommissionen
Postulat CPE-CE (01.052).
Discrimination raciale.
Rapports périodiques aux
Commissions de politique extérieure**

*Einreichungsdatum 21.11.02
Date de dépôt 21.11.02*

Ständerat/Conseil des Etats 06.03.03

Präsident (Plattner Gian-Reto, Präsident): Der Vorstoss ist im Rahmen der Vorlage 01.052 begründet worden.

Überwiesen – Transmis

02.080

**Weltausstellung
«Expo 2005 Aichi» in Japan.
Teilnahme der Schweiz**

**Exposition universelle
«Expo 2005 Aichi» au Japon.
Participation de la Suisse**

Erstrat – Premier Conseil

Botschaft des Bundesrates 13.11.02 (BBl 2002 7751)
Message du Conseil fédéral 13.11.02 (FF 2002 7197)

Ständerat/Conseil des Etats 06.03.03 (Erstrat – Premier Conseil)

Leumann-Würsch Helen (R, LU), für die Kommission: Im Namen der Kommission darf ich Ihnen die nächste Weltausstellung, die «Expo 2005 Aichi» in Japan, vorstellen. Die nächste Weltausstellung der ersten Kategorie – das sind die Weltausstellungen, die alle fünf Jahre abgehalten werden können – wird in der Präfektur Aichi in Japan stattfinden. Das Ausstellungsgelände befindet sich zwischen Seto City, Nagakute Town und Toyota City, nahe der Hafenstadt Nagoya. Nagoya ist die Hauptstadt der Präfektur Aichi und ein wichtiger Stopp des «bullet train» mit der Bezeichnung Shinkansen, das ist der «japanische TGV», von Tokio nach Osaka.

Die Schweiz prüft von Fall zu Fall, ob eine Teilnahme an einer Weltausstellung sinnvoll ist oder nicht. Bezüglich Japan kam sie eindeutig zum Schluss, dass die Bedeutung Japans vor allem aus wirtschaftlicher und touristischer Sicht nicht zu unterschätzen ist, denn Japan ist für uns ein wichtiger Handelspartner. Gerade Japan würde es nicht verstehen, wenn die Schweiz nicht teilnähme. Die Mitglieder unserer Kommission teilen diese Ansicht vollumfänglich. Ferner befürworten gemäss Umfrage 81 Prozent der Schweizer Bevölkerung eine Teilnahme der Schweiz. Die oberste politische Verantwortung dieses Geschäftes liegt beim EDA, welches den Auftrag für die Durchführung unserer Teilnahme an Präsenz Schweiz vergab.

Das Leitthema der Ausstellung wird «Nature's Wisdom» sein, die Weisheit der Natur. Gerade bezüglich Themen wie Natur und Umwelt hat unser Land eine nicht zu unterschätzende Vorbildfunktion und ist gleichzeitig auch in modernen Technologien führend. Das ist also eine spannende Ausgangslage für unser Land.

Die Ausstellung findet in einem hügeligen Gebiet mit viel Wald und einigen Teichen statt. Im Frühling 2002 hat eine Delegation das Ausstellungsgelände besucht und sich an einer strategisch attraktiven Lage Pavillonmodule reservieren lassen. Präsenz Schweiz hat daraufhin einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, wobei eine Konzentration auf themenorientierte Schwerpunkte stattfand. Die Ausstellung soll also ein bis zwei themenbezogene Aspekte beinhalten, darauf Rücksicht nehmen, dass sich eine Weltausstellung nicht als Leistungsschau eignet, und eine Botschaft vermitteln, die auch der Durchschnittsjapaner versteht, also nicht ironisch oder selbstkritisch ist; das würde in Japan nicht verstanden. Die Ausstellung wird also eher die traditionelle Schweiz darstellen, aber durchaus auch Raum für eine Vermittlung der modernen Schweiz zulassen.

Eine neunköpfige Jury hat sich klar für den Vorschlag «Der Berg» ausgesprochen. Die alpine Bergwelt wird zentral und sinnbildlich für das Oberthema «Weisheit der Natur» stehen. Die dem Projekt zugrunde liegende Idee ist, namentlich auch in Japan, verständlich. Denn «Der Berg» zeichnet sich sowohl durch einen klaren Schweiz-Bezug als auch durch einen starken Bezug zur Ausstellungsthematik «Nature's Wisdom» aus.

Die Besucher werden durch die Gestaltung der Fassade als künstliche Felsformation positiv angesprochen. Auf ihrer Wanderung über sieben Stationen – sieben ist eine Zahl, die im Buddhismus eine wichtige Rolle spielt – erleben sie das

Land als eine weltoffene, zukunftsorientierte und innovative Schweiz. Die Darstellung der Inhalte erfolgt über grossflächige Panoramen, Dioramen und Toninstallationen. Beim «Kodakpoint» erfährt der Rundgang seinen Abschluss, und die dort entstehenden Fotos garantieren eine erinnerungsmässige Nachhaltigkeit. Speziell zu erwähnen ist die geplante Picknickwiese, kombiniert mit einem Restaurant, das auch Lunchpakete verkauft; diese Wiese soll zu einem Ort der Begegnung werden.

In der Kommission wurden vor allem die finanziellen Aspekte diskutiert. Dabei kam sehr deutlich zum Ausdruck, dass wir uns keine Budgetüberschreitungen leisten wollen und auch keine leisten können. Die Organisatoren konnten uns dann auch überzeugen, dass sie gleicher Meinung sind. Die Erfahrungen mit Sevilla und Hannover, aber auch mit unserer Expo.02 wurden ausgewertet. Dabei wurde festgestellt, welche Budgetmängel vorhanden waren, und dies konnte jetzt in die Berechnungen mit einbezogen werden. So gingen die Verantwortlichen von realistischen Zahlen aus und liegen mit einem Verpflichtungskredit von 15 Millionen Franken deutlich unter den 23,5 Millionen Franken für Hannover oder den 32 Millionen Franken für Sevilla. Das hat vor allem damit zu tun, dass wir keinen eigenen Pavillon bauen müssen, denn die Pavillons werden uns vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Pavillonbauten sind ja – das wissen wir mittlerweile – der kritische Budgetposten, denn da ist die Gefahr der Überschreitungen am grössten. In diesen 15 Millionen Franken sind auch keine Einnahmen und keine Sponsorengelder budgetiert – vor allem nicht solche, die dann auch nicht realisiert werden können. Ein Antrag, den Kredit um einen Sponsorenbeitrag zu senken, wurde zwar diskutiert, aber nicht weiterverfolgt. Hingegen sind Sponsoren für Rahmenprogramme willkommen, sei es, dass eine Firma – z. B. ein grosses Pharmaunternehmen – ein Spezialprogramm realisiert und einige Gäste einlädt, oder sei es, dass eine Bank eine kulturelle Veranstaltung finanziert oder dass möglicherweise jemand den Kiosk oder das Restaurant auf eigenes Risiko übernimmt.

Was an Sponsoringgeldern dazukommt, macht das Projekt interessanter, billiger oder grösser. Es wurde uns aber versichert, dass der Kredit von 15 Millionen Franken nicht überschritten werden wird. Fehler, die bei früheren Ausstellungen gemacht wurden, konnten vermieden werden, und das ganze Projekt wurde in engster Zusammenarbeit mit unserer Finanzkontrolle angegangen.

Unsere Kommission beantragt Ihnen einstimmig und ohne Enthaltungen Zustimmung zum Verpflichtungskredit und damit selbstverständlich auch Zustimmung zur Teilnahme an der Weltausstellung «Expo 2005» in Aichi.

Calmy-Rey Micheline, conseillère fédérale: La Suisse peut se positionner fortement au Japon, puisque nous savons que 90 pour cent des visiteurs seront des Japonais et que les Japonais sont fascinés par la nature et par la montagne. Par le truchement de ce projet, il est possible d'exploiter les ressources de la Suisse sous leurs multiples facettes, la montagne comme source d'énergie, lieu de cure et de repos, ou encore lieu de divertissement. Vu l'actualité avec Alinghi, on peut même se poser la question du lien entre la mer et la montagne. Ces différents thèmes seront abordés dans le projet «Berg» et permettront de faire des liens avec les aspects technologiques, scientifiques, économiques et culturels qui pourront être exploités dans le cadre du programme des manifestations. Il a été choisi, ce projet «Berg», parce qu'il s'adresse au Japonais moyen. Son message est simple, il montre une Suisse moderne, au moyen d'un élément connu, la montagne, qui est accessible et compréhensible pour tous.

La deuxième chose que j'ai envie de vous dire, c'est qu'on ne fera pas comme à Hanovre et que les leçons ont été tirées de l'exposition et que, en matière de gestion du projet, aussi bien sous les angles financiers qu'organisationnels, la structure mise en place est claire et les mesures au plan de la gestion financière ont également été prises, notamment

par l'intermédiaire de mesures comptables, à savoir: il y aura une comptabilité propre et non pas plusieurs comptabilités; il y aura un comptable; il y aura un controlling intégré; et le budget a été fait sur la base d'un budget brut.

Pour les raisons qui précèdent et parce que la réalisation de ce projet d'envergure a de l'importance pour la Suisse, aura des retombées économiques pour nous et présente de l'intérêt également pour nos relations politiques, je vous remercie de bien vouloir adopter le projet qui vous est soumis.

Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen

L'entrée en matière est décidée sans opposition

**Bundesbeschluss über die Teilnahme der Schweiz an der Weltausstellung «Expo 2005 Aichi» in Japan
Arrêté fédéral concernant la participation de la Suisse à l'exposition universelle «Expo 2005 Aichi» au Japon**

Gesamtberatung – Traitement global

Titel und Ingress, Art. 1, 2

Titre et préambule, art. 1, 2

Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble

Für Annahme des Entwurfes 22 Stimmen

Dagegen 1 Stimme

Schluss der Sitzung um 12.00 Uhr

La séance est levée à 12 h 00

Impressum

112. Jahrgang des Amtlichen Bulletins

Chefredaktor: Dr. phil. François Comment

Herausgeber, Vertrieb und Abonnemente:
Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung
Parlamentdienste
3003 Bern
Tel. 031/322 99 82
Fax 031/322 99 33
E-Mail Bulletin@pd.admin.ch

Online-Fassung: www.parlament.ch

<i>DVD-ROM-Fassung:</i>	(inkl. Porto)
Jahresabonnement Schweiz	Fr. 80.–
Jahresabonnement Ausland	Fr. 87.–
(eine aufdatierte Ausgabe pro Session, ab Winter 1999)	
Einzel-DVD-ROM	Fr. 25.–
(Nationalrat und Ständerat)	
Archiv-CD-ROM (Winter 1995 – Herbst 1999)	Fr. 25.–

<i>Gedruckte Fassung:</i>	
Jahresabonnement Schweiz	Fr. 95.–
Jahresabonnement Ausland	Fr. 103.–
(zwei Bände pro Rat und pro Session)	
Einzelnummer Nationalrat	Fr. 24.–
Einzelnummer Ständerat	Fr. 12.–

Druck: Vogt-Schild/Habegger Medien AG, 4501 Solothurn

ISSN 1421-3982

Impressum

112^e année du Bulletin officiel

Rédacteur en chef: François Comment, d^r ès lettres

Editeur, distribution et abonnements:
Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
Services du Parlement
3003 Berne
Tél. 031/322 99 82
Fax 031/322 99 33
E-mail Bulletin@pd.admin.ch

Version en ligne: www.parlement.ch

<i>Version DVD-ROM:</i>	(port incl.)
Abonnement annuel pour la Suisse	fr. 80.–
Abonnement annuel pour l'étranger	fr. 87.–
(une édition mise à jour par session, à partir d'hiver 1999)	
DVD-ROM isolé	fr. 25.–
(Conseil national et Conseil des Etats)	
CD-ROM Archives (hiver 1995 – automne 1999)	fr. 25.–

<i>Version imprimée:</i>	
Abonnement annuel pour la Suisse	fr. 95.–
Abonnement annuel pour l'étranger	fr. 103.–
(deux volumes par session et par Conseil)	
Numéro isolé Conseil national	fr. 24.–
Numéro isolé Conseil des Etats	fr. 12.–

Impression: Vogt-Schild/Habegger Media SA, 4501 Soleure

ISSN 1421-3982